

GIERTSEN, OSLO:

UNTERSTÜTZUNGSBANDAGE AUS FILZ WEGEN BELASTUNGSSCHMERZEN DES FUSSES

Die Belastungsschmerzen des Fusses sind oft lästig, die Schwierigkeit, den Patienten ausser dem Bette zu halten, kann trotz der Verwendung von Plattfusseinlagen gross sein, eine Gipsbandage beschränkt das Erwerbsvermögen des Patienten im störenden Grade. Eine weiche Unterstützungsbandage, in einem gewöhnlichen Stiefel zu tragen, ist in vielen Fällen die ideale Lösung. Die Bandage wird aus Filz verarbeitet, indem ein »D«-förmiges Kissen aus 3—4 Schichten Filz zur Anbringung unter der medialen Fusswölbung gemacht wird und falls nötig ein »0«-förmiges für die transverselle Fusswölbung unter den Zehenballen. Mit einer Suture durch die Mitte des Kissens werden sie an eine zugeschnittene Filzsohle gefestigt und werden nachher mit der Schere so geformt, dass sie die Fusswölbung ausfüllen. Dann wird der Fuss und die Bandage mit Zinkleim eingeschmiert, die Bandage wird angelegt und mit Gaze + Zinkleim befestigt.

In akuten Fällen von Belastungsschmerzen macht sie in vielen Fällen den Patienten momentan schmerzfrei und arbeitsfähig, dasselbe gilt Schaden im Fusswurzel- und Mittelfussknochen. Bei schmerzhaften Plattfuss ist sie ein bequemer Uebergang, wenn der Fuss zu empfindlich für gewöhnliche Einlagen ist.

Es wurde ein Fall von altem, fast anchylotischem Plattfuss + Arthritis bei einem 40-jährigen Manne demonstriert, wo ein Redressement mit nachfolgender Gipsbandage ohne Wirkung gewesen war. Hier wurde in einem halben Jahr mehrere Bandagen angelegt, und es zeigte sich, dass diese redressierend

wirkten, so dass der Patient, der früher immer nur mit gekrümmten Knien mit Abduktion von Wade und Fuss gehen konnte, nach der Behandlung ohne Schmerzen mit geraden Beinen seine Arbeit als Kaufmann verrichten konnte.

(Vollständiges Referat in den Verhandlungen in »Den chirurgiske Forening« in Oslo 1930.)